

LALE - Interkulturelle Beratung in der IKB e.V.

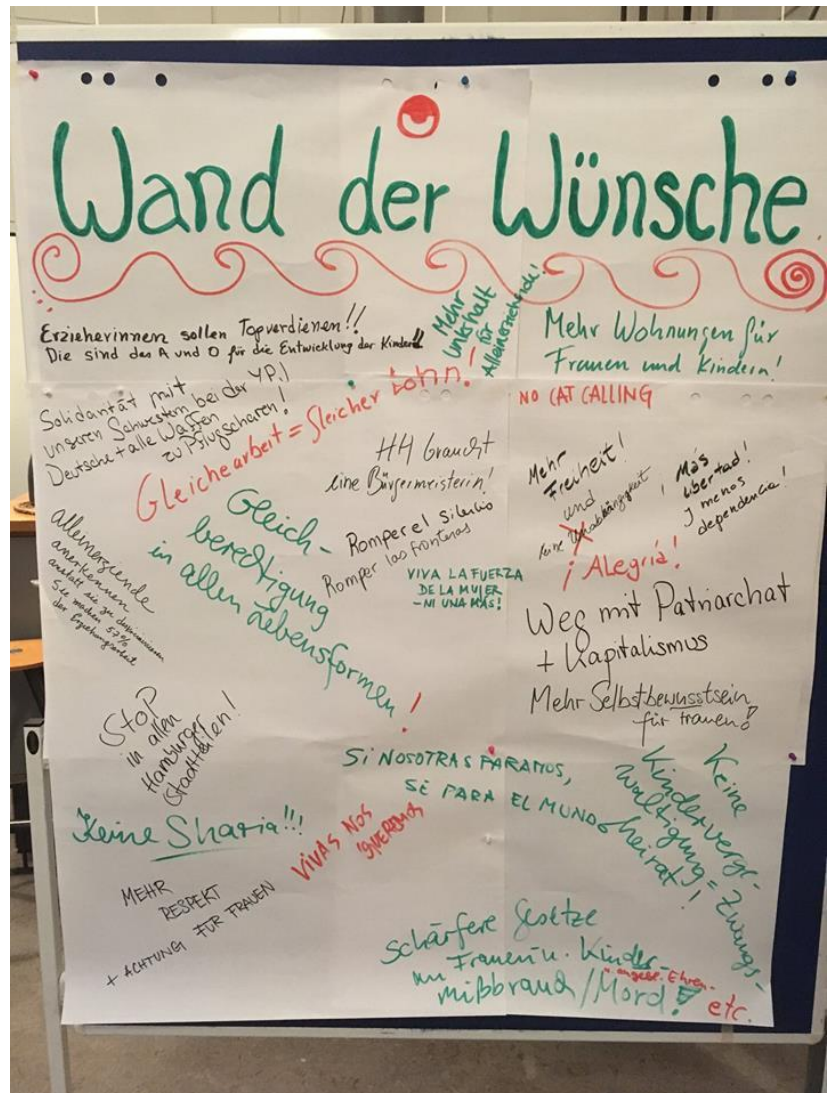
„Kann das Liebe sein? – Alarmsignale für Gewalt in Beziehungen“,

Die Kooperationsveranstaltung mit der GWA St. Pauli zur Präsentation und Diskussion unserer neuen Broschüre: „Kann das Liebe sein? – Alarmsignale für Gewalt in Beziehungen“ am Do., 08.03.2018 – 15 Uhr bis 18 Uhr im Kölibri/GWA-St. Pauli, verlief sehr erfolgreich.

Wir haben uns besonders gefreut, dass Akteur*innen und Multiplikator*innen aus Stadtteilprojekten, niedrigschwelligen Projekten und auch Ratsuchende selbst an der Veranstaltung teilgenommen haben. Insgesamt gehen wir von einer Teilnehmer*innenanzahl von etwa 70-80 Personen aus.

Auf dem Markt der Möglichkeiten waren 8 Projekte und Organisationen vertreten und gut besucht. Es waren zahlreich vor Ort:

- amnesty for women
- das Gesundheitsprojekt MiMi
- der polizeiliche Opferschutz
- Patchwork
- das Flaks
- die Frauenhauskoordinierung 24/7
- die StoP-Projekte
- die interkulturelle Beratungsstelle LÂLE
- die GWA St.Pauli.



Die Veranstaltung selbst bot ein buntes Programm. Kurze schauspielerische Blitzlichter wechselten sich mit einer regen Gesprächsrunde unterschiedlicher engagierter Frauen und dem Publikum ab. Am Ende trat eine Hip-Hop Band vom StoP-Projekt Steilshoop auf, die gegen Gewalt ordentlich Stimmung machte. Natürlich gab es auch ein von migrantischen Frauen zubereitetes fantastisches Buffet.



Ziel der Veranstaltung war es, ganz niedrigschwellig auf Alarmsignale für Gewalt in Beziehungen hinzuweisen und mögliche Betroffene zu motivieren, sich Unterstützung zu suchen. Aus der Beratungspraxis wissen wir, dass viele Menschen sich erst spät Hilfe in gewaltvollen Beziehungen suchen und häufig an ihrer eigenen Wahrnehmung zweifeln. Wir wollen Menschen, insbesondere natürlich Frauen, Mut machen in scheinbar ausweglosen Beziehungs- oder Familienstrukturen mit uns nach Lösungen zu suchen und Gewalt zu beenden.

Wir bedanken uns bei allen Beteiligten, die auf kurzem Wege schnell Hilfe ermöglichen und uns mit viel Engagement bei der Veranstaltung unterstützt haben.